

115 Jahre Kameradschaft – feierliche Segnung der neuen Vereinsfahne in Viktring

Ein würdiges Jubiläum, gelebte Kameradschaft und ein starkes Zeichen für Heimat und Frieden: Am 18. Juli 2026 feierte der ÖKB-Ortsverband Viktring und Umgebung sein 115-jähriges Bestehen und verband diesen besonderen Anlass mit der feierlichen Segnung seiner neuen Traditionsfahne.

Bereits das Antreten der Fahnenabordnungen verlieh dem Fest einen eindrucksvollen Rahmen. **23 Verbände** waren mit ihren Fahnen der Einladung nach Viktring gefolgt und unterstrichen damit die große Verbundenheit innerhalb des Österreichischen Kameradschaftsbundes.

In der Begrüßung erinnerte der Obmann Marco del Fabro an die lange Geschichte des Ortsverbandes. Im Jahr **1911** wurde der ÖKB Viktring und Umgebung unter seinem ersten Obmann Johann Pötscher ins Leben gerufen. Seither hat der Verein bewegte Zeiten durchlebt und sich von der einstigen Schicksalsgemeinschaft der Kriegsteilnehmer zu einer lebendigen Wertegemeinschaft der Gegenwart entwickelt. Geblieben ist über all die Jahrzehnte der Kameradschaftsgedanke, verbunden mit dem Auftrag, Erinnerung und Tradition zu bewahren und zugleich für Frieden, Zusammenhalt und Menschlichkeit einzutreten.

Nach dem feierlichen Einzug der Fahnenabordnungen wurde die Festmesse von Provisor Anthony zelebriert. Für die stimmungsvolle musikalische Gestaltung sorgte ein Bläserquartett unter der Leitung von Arnold Obernosterer. Den Höhepunkt der Feier bildete die **Segnung der neuen Vereinsfahne und Jubiläumsbänder**.

Eine besondere Aufgabe kam der Fahnenpatin und dem Ehrenmitglied **Sophie Schack** zu. Mit den traditionellen Worten übergab sie die Fahne und verband damit den Auftrag, sie hoch und fest zu halten – für **Frieden, Freiheit und Kameradschaft**. Anschließend übernahm Fähnrich **Andreas Sablatnig** die neue Fahne und präsentierte sie erstmals der Festgemeinde.

Die neue Traditionsfahne bringt Geschichte, Heimatverbundenheit und den Friedensgedanken eindrucksvoll zum Ausdruck. Auf der Vorderseite befinden sich das Vereinswappen, die Jahreszahlen **1911 und 2026** sowie die Bezeichnung „Österreichischer Kameradschaftsbund Viktring und Umgebung“. Die Rückseite zeigt die örtliche Gedenkstätte mit den Jahreszahlen des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie des Kärntner Abwehrkampfes. Darüber steht der Leitspruch des Ortsverbandes: **„Gemeinsam für Heimat und Frieden“**. Die Kärntner Landesfarben und der traditionelle Dreiecksrand vervollständigen das Erscheinungsbild.

Ein weiterer festlicher Programmpunkt war die Überreichung der Jubiläumsbänder an die anwesenden Fahnenabordnungen. Diese Aufgabe übernahm **Herta Margarete Habsburg-Lothringen**, Erzherzogin von Österreich und Prinzessin von Toskana. Jede Fahne erwies anschließend der neuen Traditionsfahne mit dem traditionellen

Fahnengruß ihre Reverenz – ein eindrucksvolles Bild gelebter kameradschaftlicher Verbundenheit.

Im Anschluss versammelte sich die Festgemeinschaft bei der Gedenkstätte. Nach Gebet und Segnung wurde ein Kranz niedergelegt. Zu den Klängen von „**Ich hatt' einen Kameraden**“ gedachte man in würdevoller Form der Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Kameraden. Grußworte des geschäftsführenden Präsidenten des ÖKB Kärnten **Klaus Schack** rundeten den offiziellen Teil ab.

Auch verdiente Persönlichkeiten wurden im Rahmen des Jubiläums ausgezeichnet. Besonderer Dank galt **Steinmetzmeisterin Karolina Karner**, die die Gedenkstätte umfassend renoviert hatte. Das Österreichische Schwarze Kreuz unterstützte die Arbeiten ebenfalls maßgeblich und übernahm die Hälfte der Renovierungskosten.

Mit dem gemeinsamen Singen des **Kärntner Heimatliedes** fand der offizielle Festakt einen stimmungsvollen Abschluss. Danach blieb noch ausreichend Gelegenheit, das 115-jährige Bestehen in kameradschaftlicher Runde gemeinsam zu feiern.

Das Jubiläum des ÖKB Viktring und Umgebung zeigte eindrucksvoll, dass Tradition weit mehr bedeutet als der Blick zurück. **Die neue Fahne steht für das Bewahren der Erinnerung, für gelebte Kameradschaft und vor allem für den gemeinsamen Auftrag, Heimat und Frieden auch kommenden Generationen als wertvolle Güter weiterzugeben.**